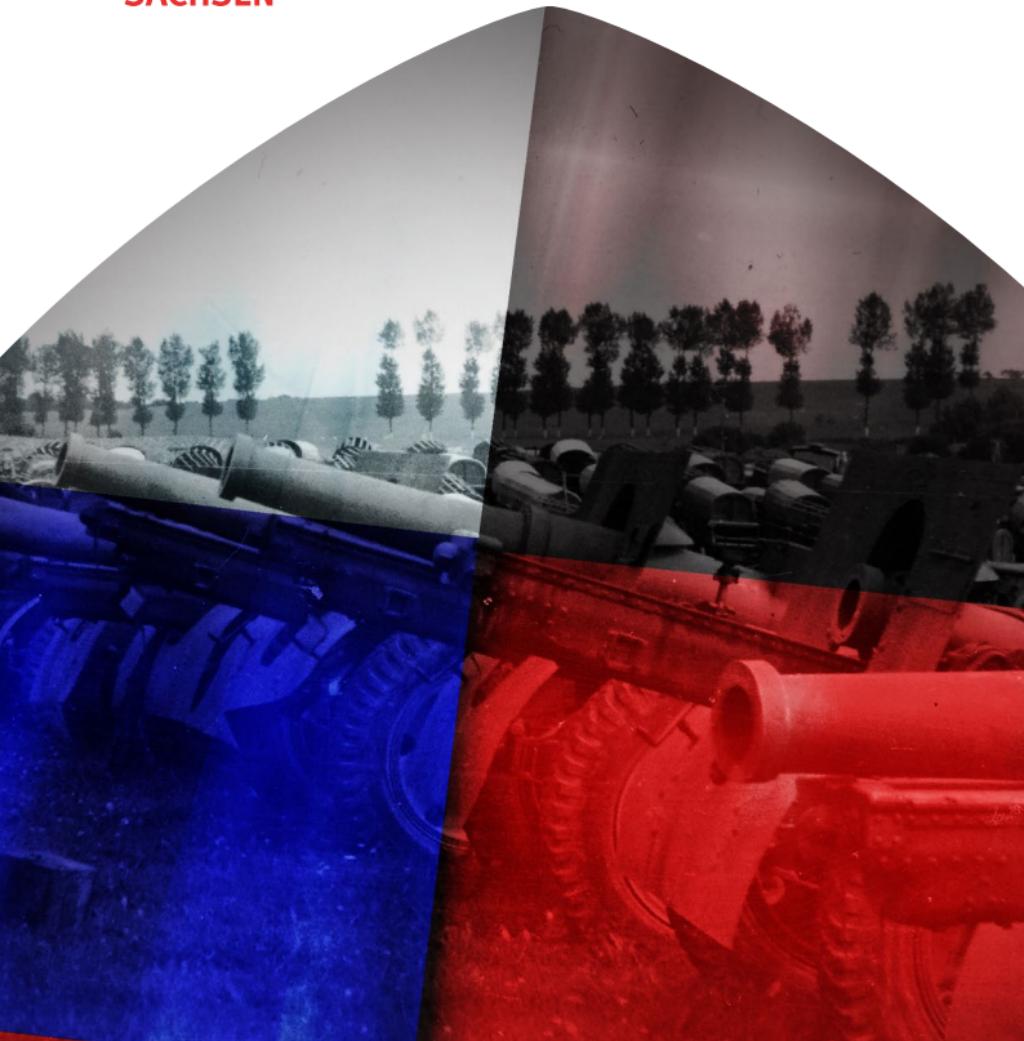


Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsen
Beauftragter für Friedens- und Versöhnungsarbeit



EVANGELISCHE AKADEMIE
SACHSEN



Russland und Deutschland. Politische Beziehungen 80 Jahre nach dem Überfall auf die Sowjetunion

**22. Juni 2021, 19:30 bis 21:00 Uhr
Online-Veranstaltung**

Tagung-Nr. 21-532

Russland und Deutschland. Politische Beziehungen 80 Jahre nach dem Überfall auf die Sowjetunion

Die politischen Beziehungen zwischen Russland und Deutschland befinden sich an einem Tiefpunkt. Auf das unermessliche Unheil und Leid, das das Deutsche Reich mit dem Überfall auf die Sowjetunion auch über Russland brachte, folgten Jahrzehnte der Annäherung, Entspannung, Verständigung und Versöhnung, der Suche nach dem Verbindenden und dem Ausloten gemeinsamer Regeln. Das derzeitige politische Verhältnis ist ambivalent und wird überschattet von Verstößen Russlands gegen völker- und menschenrechtliche Grundprinzipien. Die Europäische Union hat diese mit Sanktionen beantwortet, welche ihrerseits russische Gegenreaktionen hervorriefen.

Am 80. Jahrestag des Überfalls auf die Sowjetunion steht das Verhältnis zwischen Deutschland und Russland besonders im Fokus. Was sind aktuell die größten Herausforderungen der zwischenstaatlichen Beziehungen? Wie kann, wie sollte ihnen begegnet werden? Gibt es Wege, aus der Abwärtsspirale auszubrechen? Welche Rolle spielt die Vergangenheit – und welche Verantwortung erwächst daraus für Deutschland? Wie kann eine Kultur der Versöhnung auch in der Krise gelingen?

Thema Russland und Deutschland. Politische Beziehungen
80 Jahre nach dem Überfall auf die Sowjetunion

Termin 22. Juni 2021

Uhrzeit 19:30 bis 21:00 Uhr

Anmeldung sabine.laake@evlks.de

Begrüßung:

Markus Engelhardt

Pfarrer, Frauenkirche Dresden

Podium:

Martin Dulig

Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Freistaats Sachsen

Dr. Irina Scherbakowa

Leiterin Bildungsprogramme, MEMORIAL International

Prof. Dr. Klaus Segbers

Emeritus, Osteuropa-Institut und Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft,
Freie Universität Berlin

Moderation:

Andreas Dieterich

Referent Friedens- und Versöhnungsarbeit, Stiftung Frauenkirche Dresden

Musikalischer Impuls:

Chor der Frauenkirche Dresden unter Leitung von *Matthias Grünert*

Veranstaltungsreihe

Erinnern und Versöhnen: 80 Jahre Überfall auf die Sowjetunion

Vor 80 Jahren marschierte die deutsche Wehrmacht in die Sowjetunion ein. Mit dem „Unternehmen Barbarossa“ begann ein beispielloser Vernichtungskrieg. Die Erinnerung daran impliziert das Bekenntnis der Schuld, die Bitte um Vergebung und die Hoffnung auf Versöhnung. Sie bedeutet eine bleibende Verpflichtung gegenüber jenen Völkern, über die die Deutschen so viel Leid gebracht haben. Keine gegenwärtige Frage oder Kritik im Blick auf die postsowjetischen Staaten dürfen dies relativieren.

Die dreiteilige Veranstaltungsreihe betrachtet die Praxis der Verständigung und Versöhnung von kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren, die Erinnerungskulturen von Ländern der ehemaligen Sowjetunion und Deutschlands sowie die aktuellen deutsch-russischen Beziehungen.

Sie ist dem christlichen Zeugnis der Versöhnung verpflichtet. In diesem Geist werden gegenwärtige Problemlagen nicht verschwiegen, sondern Zugänge gegenseitigen Verstehens gesucht, in tiefer menschlicher Achtung voreinander.

Kooperationspartner

Beauftragter für Friedens- und Versöhnungsarbeit der
Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen

Evangelische Akademie Sachsen

Stiftung Frauenkirche Dresden

Datenschutz

Zur Durchführung der Online-Veranstaltung verwenden wir das Videokonferenztool Zoom. Hinweise zur Datenverarbeitung finden Sie auf der [Webseite](#) der Stiftung Frauenkirche Dresden.



Evangelische Akademie Sachsen
Hauptstraße 23, 01097 Dresden
Telefon: 0351 / 812 43 00
Telefax: 0351 / 812 43 49
akademie@evlks.de
www.ea-sachsen.de

